



Newsletter vom 05.08.2015

Dies ist ein Angebot des Forschungsportals Sachsen-Anhalt, um Sie über aktuelle Forschungsnachrichten und Neues im Forschungsportal zu informieren.

Übersicht

Forschungsnews

09.07.2015

Die Universität Magdeburg ist wichtigster Forschungstransfer-Partner beim Start des regionalen Wachstumskerns FLUSS-STROM PLUS

Forschungsportal-News

08.07.2015

Forschungsförderung neu gedacht:

News erstellt von Andreas Schneider

01.07.2015

IT Spezialisten gesucht: Entwicklung der neuen Generation einer "persönlichen Lernumgebung"

News erstellt von Dr. Henry Herper

Veranstaltungen

02.09.15, 15:00 Uhr

International Conference "Active Healthy Aging"

31.08.15, 16:00 Uhr

Sediment dynamics in high-mountain environments

31.08.15, 18:00 Uhr

Digitalisierung als Innovationsmotor für kleine und mittlere Unternehmen

04.09.15, 09:00 Uhr

Ersten Standortmarketing - Konferenz

Forschungsnews

09.07.2015

Die Universität Magdeburg ist wichtigster Forschungstransfer-Partner beim Start des regionalen Wachstumskerns FLUSS-STROM PLUS



Hydrokinetische Turbine

Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg unterstützt mit vier Forschungstransfer-Projekten die künftige Energiegewinnung aus den Flüssen Europas. Im Rahmen des regionalen Wachstumskerns FLUSS-STROM PLUS sollen künftig ökologisch verträgliche Fluss-Wasserkraftanlagen für die umweltschonende Energiegewinnung eingesetzt werden. Unter der Leitung der Universität wird ein Netzwerk aus sieben Forschungseinrichtungen und 19 Industriepartnern innerhalb der nächsten drei Jahre das dafür nötige Knowhow und die passgenauen Technologien entwickeln bzw. optimieren. Die Ansätze reichen dabei von schwimmenden Flusswasserkraftanlagen bis hin zu kleinen, universellen Staudruckwasserrädern für bereits vorhandene Staubaauwerke. Effiziente Serienanfertigungen kleiner Wasserkraftanlagen sollen künftig einsatzfertig zu den Nutzungsstellen auf europäischen Flüssen transportiert werden. An vier von insgesamt fünf Teilprojekten sind Wissenschaftler der Universität Magdeburg intensiv mit Forschungstransferleistungen beteiligt.

Der Verfahrenstechniker Prof. Dominique Thévenin wird auf den Versuchsanlagen der Fakultät für Verfahrens- und Systemtechnik die komplizierte Strömung und Verwirbelung in Flüssen simulieren. Ziel ist es, die neu entwickelten Maschinen, also Turbinen und Wasserräder, hydrodynamisch zu optimieren. Die Forschung mit Wasserrädern wurde Ende des 19. Jahrhunderts gestoppt, da - dank Wasserstauung - klassische Turbinen viel



effizienter wurden. Wir fangen also wieder dort an, wo Kollegen vor 130 Jahren aufgehört haben, aber mit vollkommen neuen Methoden. Ich bin sehr neugierig, zu sehen, was wir mit moderner Technik herausholen werden, so der Strömungsexperte.

An der Fakultät für Maschinenbau arbeitet das Team um Prof. Roland Kasper an der Entwicklung neuartiger, getriebeloser Generatoren. Bei Flusswasser-Kraftwerken könne nicht auf klassische Getriebelösungen zurückgegriffen werden, so Kasper. Sie wären wartungsintensiv, umweltrelevant und relativ teuer. Ziel unseres Ansatzes ist es darum, eine getriebelose Synchronmaschine zu entwickeln, so der Maschinenbauexperte. Herstellungs- und Wartungskosten der Generatoren können damit so weit wie möglich gesenkt und ihre Energieausbeute auch an langsam fließenden Gewässern optimiert werden.

Das Team um Prof. Roberto Leidhold von der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der Universität Magdeburg ist mit der Entwicklung einer innovativen Regelungs- und Steuerungstechnik für das gesamte Turbinen-Generator-Netz-System am Projekt beteiligt. Die Herausforderung für uns liegt in der Konstruktion des Magnetkreises und in der Minimierung der Verluste, so Prof. Leidhold. Die von uns zu entwickelnde Leistungselektronik soll das Zusammenspiel von Generatoren und Gesamtsystem optimieren.

Der regionale Wachstumskern Fluss-Strom Plus ging aus dem Netzwerk Technologiekompetenz Fluss-Strom und dem 2012 vorangegangenen Innovationsforum FLUSS-STROM Plus hervor. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF fördert die Technologieentwicklungen von 2015 bis 2018 in insgesamt sechs Verbund- und 30 Teilprojekten mit ca. 11 Millionen Euro.

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Mario Spiewack, Projektleiter und Sprecher des Netzwerkes, Tel.: 0391 544 86 19 217, E-Mail.: mario.spiewack@exfa.de

08.07.2015 - Von Andreas Schneider

Forschungsförderung neu gedacht:



Vor über zwei Jahren wurde an der Hochschule Harz das Application Lab eingerichtet: Drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen seitdem nicht nur die Professorinnen und Professoren in Wernigerode und Halberstadt, sondern auch viele Unternehmen aus der Region bei Vorbereitung und Entwicklung gemeinsamer Forschungsprojekte. Die Aktivitäten reichen von der Projektdefinition über die Suche nach geeigneten Unternehmenspartnern bis zur Sicherung der Finanzierung; so wird eine Infrastruktur geschaffen, über die Forschung und Entwicklung realisiert werden kann.

Das innovative Konzept hat sich bewährt: 41 Förderanträge und Angebote wurden erarbeitet oder begleitet, wobei 14 Anträge bereits bewilligt sind, während sich 12 weitere noch in der Prüfungsphase befinden. "Das ist eine durchaus sehenswerte Erfolgsquote", betont Prof. Dr. Georg Westermann, seit 2012 Prorektor für Forschung und Internationales an der Hochschule Harz. Der Initiator des Application Labs erläutert: "Wir konnten mehr als 200.000 Euro an Forschungsmitteln für die Hochschule und ihre Institute und nahezu eine Million Euro für die zahlreichen Partner aus Wirtschaft und Verwaltung einwerben." Zu den bereits angelaufenen Projekten zählen die neuen Senioren-Technik-Beratungsstellen in Wanzleben-Börde und Halberstadt sowie ein Vermarktungskonzept für das barrierefreie Spielmagazin der HaWoGe GmbH in Halberstadt.

Die Resonanz aus der Wirtschaft ist ebenfalls positiv: Die bisherigen Anträge wurden gemeinschaftlich mit 16 Unternehmen und drei Vereinen aus der Region sowie vier kommunalen Verwaltungen erarbeitet. Dies verdeutlicht, dass der durch die Hochschule angestrebte Wissenstransfer in die regionale Wirtschaft bei entsprechender Unterstützung funktioniert. Auch wenn nicht jeder Antrag erfolgreich beschieden wird und auch wenn im regionalen, niederschweligen Technologietransfer keine Millionenbeträge eingeworben werden, entstehen neue Ideen und Kooperationen, die auch jenseits einer Förderung weiterverfolgt werden.

Zuletzt beteiligte sich das Team des Application Labs intensiv an der Erarbeitung einer Demografie-Innovationsstrategie, die im Rahmen eines BMBF-geförderten Projekts entstand. Dabei wird von großen Synergieeffekten ausgegangen. Neben den Programmen auf der Landes- und Bundesebene, ist auch die Einwerbung von EU-Fördermitteln und Stiftungsgeldern zentral. Dabei besteht keine Scheu vor neuen Ansätzen: Mit "Silver Clips" wurde 2014 erstmals ein Projekt per Crowdfunding finanziert. Das Application Lab wird aus Mitteln des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transferorientierte Forschung des Landes Sachsen-Anhalt (KAT) finanziert.

01.07.2015 - Von Dr. Henry Herper

IT Spezialisten gesucht: Entwicklung der neuen Generation einer "persönlichen Lernumgebung"



Mit dem EU-Projekt "IMAILE - Innovative Methods for Award Procedure of ICT Learning in Europe" startet die Entwicklung der neuen Generation einer "persönlichen Lernumgebung" (PLE) im Primär- und Sekundarschulbereich, und hier besonders am Beispiel der MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Dabei sollen sowohl die verschiedenen individuellen Lernstile der Schüler als auch der Zugriff über unterschiedliche technische Geräte (Bring Your Own Device BYOD) berücksichtigt werden. Die Entwicklung einer solchen Umgebung wird im Rahmen des Projektes unter Verwendung des Pre-Commercial Procurement - Verfahrens (PCP) ausgeschrieben. IMAILE wird aus dem 7. Forschungsrahmenprogramm der EU gefördert.

Koordiniert wird IMAILE durch die schwedische Kommune Halmstad. Es sind mehrere Partner aus verschiedenen Europäischen Ländern beteiligt. Die Projektpartner sind Kommunen als Schulträger bzw. anderen, für die primäre und sekundäre Schulbildung relevanten, öffentlichen Institutionen und Universitäten aus Schweden, Finnland, Spanien, Österreich, Ungarn, Portugal und Sachsen-Anhalt.

Am 01. Oktober 2015 soll die erste Ausschreibung zur Entwicklung der PLE bekannt gegeben werden. Hierzu wird vom 15. bis 18. September 2015 in Toledo (Spanien) ein Supplier Workshop stattfinden, auf dem sich Interessenten über Details der Ausschreibung informieren und als Partner bewerben können.

Weitere Informationen sind im beigefügten Newsletter und auf der Internetpräsenz www.imaile.eu enthalten. Hier bestehen auch die Möglichkeiten der Registrierung für den Workshop in Toledo sowie für den IMAILE-Newsletter, mit dem regelmäßig über aktuelle Entwicklungen informiert wird.

Ansprechpartner sind Dr. Henry Herper und Rita Freudenberg

Veranstaltungen

International Conference "Active Healthy Aging"

Beginn	02.09.15 um 15:00 Uhr
Ende	05.09.15
Veranstaltungsart	Tagung
Info und Ort	Gebäude: Gebäude 40/D + Hörsaal 6 39104 Magdeburg Zschokkestraße 32 Katharina Petri aha2015@ovgu.de
Beschreibung	The international scientific conference Active Healthy Aging 2015 is organized by the Otto von Guericke University Magdeburg in cooperation with the DZNE Magdeburg (German Center for Neurodegenerative Diseases within Helmholtz Association) and the city of Magdeburg. Why active healthy aging? As the proportion of the worlds elderly population continues to increase, an interdisciplinary discussion on Active Healthy Aging is crucial to address the challenges and burdens placed on global health, economic, industrial, financial, and social systems created by age-related illnesses and problems. Conference topics include: 60 is the new 40 and the meaning of active aging in the 21st Century Preserving cognitive functions Nutritional interventions to promote healthy aging The potentiating effects of physical and cognitive activity The valuable 50+ employee: optimizing wellness, health, and experience Prevention of age-related diseases Maintaining independence through assistive technology systems Products and services for the aging population will be demonstrated in the concurrent industrial exhibition.

Sediment dynamics in high-mountain environments

Beginn	31.08.15 um 16:00 Uhr
Ende	06.09.15
Veranstaltungsart	Workshop



Info und Ort	Feichten, Kaunertal, Österreich
	Dr. David Morche ssog@giub.uni-bonn.de
Beschreibung	<p>Were happy to announce the international Summer School on Geomorphology (SSOG) Sediment dynamics in high-mountain environments funded by VW Stiftung (grant number 89968).</p> <p>The summer school will take place in the Kaunertal Valley, Austrian Alps, where we will combine a hands-on field learning approach with indoor data analysis workshops in order to:</p> <ul style="list-style-type: none">provide the participants with state of the art theory and concepts behind modern sediment dynamics research by internationally renowned expertsintroduce the participants to advanced methods at the interface between geosciences, hydrology, physics, and biology, such as geophysics, terrestrial laserscanning, unmanned aerial vehicles, biogeomorphic field techniques, and hydrological discharge measurementsenhance the participants capabilities to handle, statistically analyse, and interpret large sets of environmental datastrengthen the participants holistic view on the analysis of complex geo-eco systems that are subject to changeprovide an interdisciplinary perspective for the participants necessary to approach scientific problems in the field. <p>Intended audience: International aspiring early career scientists (well-motivated advanced graduate students, PhDs, and post-docs) from the field of geosciences.</p> <p>Application: Short curriculum vitae together with a concise motivation letter (500 words max.). Please use the application form (available online) and send it to ssog@giub.uni-bonn.de no later than June 25, 2015.</p> <p>Costs: For the successful applicants, all accomodation, participation as well as travel costs are covered by the Volkswagen Stiftung.</p> <p>For further details on the summer school, the application procedure and a preliminary program, please visit the webpage of the German Young Geomorphologists group: http://www.inst.uni-giessen.de/akgeom/?page_id=495</p>
Flyer	http://www.forschung-sachsen-anhalt.de/flyer/2994_230.pdf

Digitalisierung als Innovationsmotor für kleine und mittlere Unternehmen

Beginn	31.08.15 um 18:00 Uhr
Ende	31.08.15
Veranstaltungsart	Sonstige
Info und Ort	Gebäude: Wasserturm Salbke 39122 Magdeburg Alt-Salbke 110
Beschreibung	<p>Neben der Sicherung der Fachkräfte von morgen ist die zunehmende Digitalisierung die größte Herausforderung der Zukunft für kleine und mittlere Unternehmen. Gleichzeitig bietet die Digitalisierung auch große Chancen für die Entwicklung von neuen innovativen Produkten, Dienstleistungen und Verfahren in allen Lebensbereichen.</p> <p>Gerade kleine und mittlere Unternehmen können vom digitalen Wandel profitieren. Sachsen-Anhalt verfügt schon heute über erfolgreiche IT-Unternehmen und eine leistungsfähige Forschungsinfrastruktur. Diese gilt es mit allen anderen Wirtschaftsbranchen zu vernetzen.</p>

Ersten Standortmarketing - Konferenz

Beginn	04.09.15 um 09:00 Uhr
Ende	04.09.15
Veranstaltungsart	Sonstige
Info und Ort	06108 Halle Jägerberg 1 Silke Spaeth silke.spaeth@mw.sachsen-anhalt.de
Beschreibung	<p>Sachsen-Anhalt hat sich in den letzten Jahren wirtschaftlich erfolgreich entwickelt: Die Industrie konnte ein solides Wachstum verzeichnen, die Beschäftigungsquote erhöhte sich und Sachsen-Anhalt ist ein international beliebter Investitionsstandort.</p> <p>Um auch künftig im internationalen Wettbewerb zu bestehen wird Sachsen-Anhalt weiterhin auf die klassischen Standortvorteile für Investoren, wie Marktzugang, Infrastruktur und Produktivität, setzen, aber auch verstärkt die Vorteile für heimische Unternehmen und Existenzgründer herausstellen.</p>



FORSCHUNGSPORTAL SACHSEN-ANHALT

PROJEKTE · ERGEBNISSE · EXPERTEN

Impressum:

Ansprechpartner:
Dr.-Ing. habil. Sylvia Springer
Tel. +49 (0)391 67 58838
forschungportal@ovgu.de

Herausgeber:
Otto-von-Guericke-Universität
Technologie-Transfer-Zentrum
Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg

<http://www.forschung-sachsen-anhalt.de>